



Durch die Woche mit der Kirche

- 17.02.2019 16. LUKAS-SONNTAG (des Zöllners und des Pharisäers)
Es beginnt das Triodion. In dieser Woche wird nicht gefastet.
Des heiligen Großmartyrers Theodor des Rekruten. Der apostelgleichen Mariamne (1. Jh.). Des heiligen Auxentios. der frommen Herrscher Markianos und Pulcheria. Des Neomartyrers Theodoros von Byzanz (+ 1795).
09:00 Uhr Göttliche Liturgie (dt. / Kapelle zum Hl. Johannes Chrysostomos)
-
- 18.02.2019 MONTAG
Unseres Vaters unter den Heiligen Leon, des Papstes von Rom. Des heiligen Agapitos, des Bischofs von Sinaios in Lydien, des Bekenner (4. Jh.).
-
- 19.02.2019 DIENSTAG
Der heiligen Apostel Archippos, Philemon und Apfia. Der heiligen Philothei von Athen.
-
- 20.02.2019 MITTWOCH
Unseres heiligen Vaters Leon des Wundertäters, Bischofs von Katane. Agathons, des Papstes von Rom.
17:00 Uhr Bittgebet für Kranke (serb. / Kapelle im AKH zu den Hll. Kosmas & Damian)
-
- 21.02.2019 DONNERSTAG
Unseres heiligen Vaters Timotheos vom Symbola-Kloster. Unseres Vaters unter den Heiligen Johannes, des Patriarchen von Konstantinopel, des Juristen.
18:00 Uhr Bibelkreis / Leitung: Diakon Bartholomäus (dt. / Kapelle zum Hl. Johannes Chrysostomos)
-
- 22.02.2019 FREITAG
Gedächtnis der Auffindung der heiligen Reliquien der heiligen Märtyrer im Eugenios-Quartier von Konstantinopel. Unserer heiligen Väter Thalassios und Baradatos.
-
- 23.02.2019 SAMSTAG
Der heiligen Märtyrer Polykarp, Bischofs von Smyrna, und Proterios, Erzbischofs von Alexandria.
-
- 24.02.2019 17. LUKAS-SONNTAG (des verlorenen Sohnes / des barmherzigen Vaters)
Gedächtnis der Auffindung des ehrwürdigen Hauptes des heiligen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes.
09:00 Uhr Göttliche Liturgie (dt. / Kapelle zum Hl. Johannes Chrysostomos)

Mit dem Sonntag des Pharisäers und des Zöllners eröffnet die Kirche das Triodion, das ist das liturgische Buch, das die Gottesdienste der Vorfastezeit, der Großen Fastenzeit und der Großen und Heiligen Woche (Karwoche) bis hin zum Karsamstag prägt. Die Bezeichnung „Triodion“ wird in übertragenem Sinn insgesamt auch für die Periode verwendet, in der dieses liturgische Buch in Gebrauch ist, also für die gesamte Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest.

Die nun beginnende dreiwöchige Vorfastezeit möchte uns schrittweise hineinführen in ein bewusstes Fasten: Der Verzicht auf verschiedene Speisen soll uns in Erinnerung rufen, dass Gott selbst sich aus Liebe entäußert hat, um uns zu erlösen. Ein Fasten, das Gott gefällt, bedeutet daher über den Verzicht von Speisen hinaus: Den eigenen Stolz zu überwinden und die eigene Schwachheit einzugestehen; sich im Licht dieser Selbsterkenntnis der Liebe des Erlösers anzuvertrauen wie der Zöllner („Gott, sei mir Sünder gnädig.“) und von da die persönliche Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen neu zu gestalten.